

Das **Laboratoire d'Études Queer, sur le Genre et les Féminismes – LEQGF asbl** hat die große Freude, Sie zu seiner eröffnenden Konferenzreihe einzuladen

La Rentrée LEQGF: Gender Studies, Trans & Queer Studies – feministische Wissenschaften in Theorie, Politik und Praxis

Programm

Freitag, 3. September 2021:

19h30: Was Sie schon immer über Geschlecht, Natur und Technik wissen wollten. Eine Einführung in die Gender Studies - und MINT (in deutscher Sprache)

Eröffnungskonferenz und Diskussion mit Prof.in Dr.-Ing. Corinna Bath, moderiert von Sandy Artuso.

Samstag, 4. September 2021:

15h: Wissenschaft jenseits der Cis/Hetero-Normen: Grundzüge der Queer und Trans Studies (in deutscher Sprache)

Konferenz und Diskussion mit Dr. Adrian de Silva, moderiert von Sandy Artuso.

17h: Gender Studies an der Praxis (lëtzebuergesch)

Konferenz und Diskussion mit Nicole Jemming und Annabelle Laborier-Saffran, moderiert von Enrica Pianaro.

- ✓ Die Konferenzen finden in Präsenz statt (*geltende COVID-Maßnahmen bestehen*) im **Festsaal des Rathauses** der Gemeinde Sanem. Adresse: **60, rue de la Poste / L-4477 Belvaux**.
- ✓ Zugänglich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
- ✓ Eine Verdolmetschung ins Französische wird auf Anfrage zur Verfügung stehen.
- ✓ **Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung bis 1. September erforderlich:**
<https://forms.gle/fhdyXK2GhDWozQtA6>

Mit der Unterstützung des **Service à l'Égalité des chances et Diversité** der Gemeinde Sanem.



Das **Laboratoire d'Études Queer, sur le Genre et les Féminismes – LEQGF** ist ein im August 2020 gegründeter Verein (ASBL). Sein Ziel ist es, Queer Studies, Gender Studies und Feminist Studies in Luxemburg und bei unterschiedlichen Zielgruppen bekannt zu machen, sowie die Produktion und Übermittlung von Wissen und Werkzeugen zu Gender, Sexualitäten und Feminismen zu fördern. Auch ist es dem Verein wichtig, die Forschung und Lehre in diesen Studienbereichen zu unterstützen. Seine Hauptaufgabe ist die **Vermittlung und Produktion von Wissen**.

Beschreibung der Konferenzreihe

Diese Konferenzreihe ist durch die Feststellung eines wachsenden Interesses an Gender- und Sexualitätsfragen in Luxemburg motiviert, und dem Bedarf, diesem Interesse mit **Kenntnissen zu den neuesten Entwicklungen der „Gender und Queer Studies“** entgegen zu kommen. Wir konnten aber auch beobachten, dass auf der Ebene der Politik, der Behörden, und auch der Medien und dem Aktivismus viele auch widersprüchliche Informationen zu diesen Themen zirkulieren, und sich viele Lücken im Verständnis auftun. Gerade Begriffe und Konzepte wie Gender/Geschlecht, Binarität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, usw. werden mitunter approximativ benutzt. Wir stellen auch weiter bedauernd fest, dass in Luxemburg weder Gender Studies, und noch weniger Queer Studies, als Studienfächer erschlossen sind.

Unser Verein möchte Wissen vermitteln, und mit diesem Ziel vor Augen bieten wir diese Konferenzreihe an. **Dafür möchten wir Menschen, die sich bereits in unterschiedlichen Tätigkeitsbereich mit den Themen Gender, Sexualität(en) und Feminismen auseinandersetzen, einen theoretischen, methodologischen und operativen Werkzeugkasten zur Hand geben.** Dazu laden wir Expert*innen ein, um über die Entwicklung der Gender Studies und den verschiedenen Zugängen zum Konzept „Gender“ zu sprechen, aber auch über die Anwendung dieses Konzeptes als Werkzeug zur Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen, zur Erstellung von politischen Richtlinien, aber auch zur Umsetzung von innovativen Projekten.

Für die Eröffnungskonferenz empfangen wir **Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath der Technischen Universität Braunschweig**, die über die Entstehung und Entwicklung der Gender Studies, und des Konzepts „Gender“, sprechen wird. Sie wird ebenfalls auf die Verknüpfungen zwischen Naturwissenschaften und der sozialen Konstruktion von Geschlecht, sowie auf die Herausforderungen, denen sich Forscher*innen bei der Implementierung dieses Fachgebietes in Wissenschaft und Gesellschaft gegenübersehen, eingehen.

Die zweite Konferenz wird von **Dr. Adrian de Silva der Universität Luxemburg** bestritten. Er wird aufzeigen, wie sich die Queer Studies und die Trans Studies aus den Gender Studies heraus entwickelten, wie sie diese ergänzt und diversifiziert haben, und welchen Einfluss sie auf die Konzepte der Geschlechtervielfalt und Binarität hatten.

Abschließend präsentieren wir eine Konferenz über die Anwendung und Umsetzung von Gender Studies in der Praxis, bei der gezeigt wird, wie unterschiedliche Konzeptualisierungen von Gender die Umsetzung lokaler Gleichstellungspolitiken beeinflussen. Für diesen Teil, der in der Praxis verankert ist, lassen wir **Nicole Jemming**, Leiterin der Abteilung für Chancengleichheit der Stadt Esch-sur-Alzette, und **Annabelle Laborier-Saffran**, Leiterin der Abteilung für Chancengleichheit der Stadt Dudelange, zu Wort. Sie werden ihre langjährige Erfahrung und ihr Fachwissen auf dem Gebiet der Umsetzung der Gleichstellungspolitik auf kommunaler Ebene teilen.

Bio Speaker*innen

Corinna Bath ist Professorin für „Gender, Technik und Mobilität“ an der TU Braunschweig und Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Sie studierte Mathematik, promovierte in der Informatik und ist Sprecherin des Promotionsprogramms „Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht“. Ihre Schwerpunkte liegen in der Geschlechterforschung in Maschinenbau und Informatik, feministischen Wissenschafts- und Technikforschung, partizipativen Technikgestaltung, Feministische Theorien uvm.

Adrian de Silva ist ein Trans- und Queer Studies-Forscher mit einem Hintergrund in Soziologie und Politikwissenschaft. Seit 2021 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung und Interventionen (ISI) an der Universität Luxemburg. Seine interdisziplinäre Forschung beschäftigt sich mit Prozessen der Minorisierung von ungewöhnlichen Geschlechtern und Sexualitäten in liberalen Demokratien und Auseinandersetzungen um sozialen Wandel in diesen Bereichen.

D’Nicole Jemming huet zu Stroosbuerg Soziologie studeiert. D’Owschlossarbecht wor iwert d’Fraenorganisationen an d’Fraenbild ennert dem Nationalsozialismus am Elsass. Si huet en Artikel zum Thema „Fraen am Widerstand zu Lëtzebuerg“ geschriwen, publiziert am Band „Wenn nun wir Frauen das Wort ergreifen“. Um Radio Ara huet si zesammen mat aneren Fraen d’Sendung „Klara“ modereiert, fir den Beitrag vun Fraen an den Wëssenschaften, Kultur, Politik mei visibel ze machen. Zanter Hierscht 2002 schafft si zu Esch am Chancengleichheitsservice, den si mat obgebaut huet.

D’Annabelle Laborier-Saffran ass zënter 2006 Chargée fir d’Gläichstellung vun de Geschlechter zu Diddeleng. Vu Formatioun Diplom-Psychologin, systemesch Familljetherapeutin a Supervisorin (DGSF) mat engem Zousazstudium am Gläichstellungs- Net-Diskriminéierungs- an Diversitéitsmanagement, beschäftegt si sech vill mat Usätz zur Bezéihungsorientéierung, Ressourcenzentréierung a selbstwäertbaséierter Führung. Hir Approche fir d’Gläichstellungsarbecht ass systemesch, ganzheetlech a sozialpsychologesch.

Le **Laboratoire d'Études Queer, sur le Genre et les Féminismes – LEQGF asbl** a le grand plaisir de vous inviter à une série de conférences pour lancer officiellement ses activités :

La Rentrée LEQGF : Gender Studies, Trans & Queer Studies – feministische Wissenschaften in Theorie, Politik und Praxis

La Rentrée LEQGF : Études de genre, études trans & queer – quand les épistémologies féministes investissent la théorie, la politique et la pratique

Programme

Vendredi 3 septembre 2021 :

19h30: Was Sie schon immer über Geschlecht, Natur und Technik wissen wollten. Eine Einführung in die Gender Studies - und MINT (en allemand)

Ce que vous avez toujours voulu savoir sur le genre, la nature et la technologie. Une introduction aux études de genre - et aux STEM
Conférence initiale avec Prof.in Dr.-Ing. Corinna Bath, suivie d'une discussion avec Sandy Artuso.

Samedi 4 septembre 2021 :

15h: Wissenschaft jenseits der Cis/Hetero-Normen: Grundzüge der Queer und Trans Studies (en allemand)

La science au-delà des normes cis/hétéro : une introduction aux études queer et trans

Conférence et discussion avec Dr. Adrian de Silva, modérée par Sandy Artuso.

17h: Gender Studies an der Praxis (en luxembourgeois)

Études de genre dans la pratique

Conférence et discussion avec Nicole Jemming et Annabelle Laborier-Saffran, modérée par Enrica Pianaro.

- ✓ Toutes les conférences auront lieu en présentiel (*mesures Covid en vigueur*) dans la **salle des fêtes de la Mairie** de la Commune de Sanem. Adresse : **60, rue de la Poste / L-4477 Belvaux**.
- ✓ Accessible aux personnes à mobilité réduite.
- ✓ Une interprétation vers le français sera disponible sur demande.
- ✓ Places limitées. **Inscription obligatoire jusqu'au 1^{er} septembre** : <https://forms.gle/fhdyXK2GhDWozQtA6>

Avec le soutien du **Service à l'Égalité des chances et Diversité** de la Commune de Sanem.



Le **Laboratoire d'Études Queer, sur le Genre et les Féminismes – LEQGF** est une ASBL constituée depuis août 2020. Son but est de faire connaître les études queer, sur le genre et les féminismes au Luxembourg et à différents publics, d'encourager la production et la diffusion de savoirs et d'outils sur le genre, les sexualités et les féminismes, et de promouvoir la recherche et les enseignements dans ces domaines d'études. Son activité est axée sur **la transmission et la production de savoirs**.

Description Conférences

Cette série de conférences se voit inspirée par le constat d'un intérêt grandissant au Luxembourg pour les questions de(s) genre(s) et de(s) sexualité(s), ainsi que d'un besoin de répondre à cet intérêt en partageant **des connaissances ancrées dans les développements les plus récents des « gender and queer studies »**. En effet, nous constatons qu'au niveau des ministères, des politiques, des associations, des services sociaux, des médias et de l'activisme il y a des compréhensions très hétérogènes et parfois même contradictoires quant à ces sujets. En particulier, les termes et concepts significatifs comme le genre, la binarité, le système sexe/genre, la diversité sexuelle et de genre, etc. sont utilisés de manière approximative. Nous constatons également qu'au Luxembourg, les « gender studies » et encore moins les « queer studies » ne sont développées.

C'est suivant une volonté de transmission des savoirs, qui est fondatrice de notre Asbl, que nous proposons cette série de conférences. **Notre but est d'offrir une boîte à outils théorique, réflexive, méthodologique et opérationnelle aux personnes qui investissent d'ores et déjà différents champs d'action intégrant les questions de(s) genre(s), de(s) sexualité(s) et des féminismes.** À cet effet, nous invitons des expert·e·s à parler de l'évolution des Gender Studies, des diverses approches du concept de « genre », mais aussi de sa mise en pratique comme outil pour analyser les évolutions sociales, renseigner les politiques et soutenir la mise en œuvre de projets innovants.

La conférence d'ouverture sera animée par **Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath de la Technische Universität Braunschweig** pour parler de l'émergence et du développement historique des études de genre, du concept de « genre », des liens entre sciences naturelles et la construction sociale du genre, ainsi que des défis auxquels les chercheur·e·s sont confronté·e·s pour promouvoir ce domaine d'études dans la science et la société.

La deuxième conférence sera tenue par **Dr. Adrian de Silva de l'Université du Luxembourg**. Il nous montrera comment les Queer Studies et les Trans Studies ont émergé et évolué à partir des Gender Studies, comment elles ont fini par compléter et diversifier celles-ci, ainsi que leur influence sur les concepts de diversité et binarité de(s) genre(s).

Pour finir, nous proposons une conférence sur l'application et la transposition des études genre dans la pratique, et comment différentes conceptualisations du genre influencent la mise en œuvre de politiques locales d'égalité de genre. Pour cette partie, ancrée dans la pratique, nous laisserons la parole à **Nicole Jemming**, responsable du Service à l'égalité des chances de la Ville d'Esch-sur-Alzette et à **Annabelle Laborier-Saffran**, responsable du Service à l'égalité des chances de la Ville de Dudelange. Elles partageront leurs expériences et expertise de terrain de plus de 15 ans dans la mise en œuvre de politiques d'égalité des chances au niveau communal.